

General Anzeiger 16.02.2019

## Fein beobachtet und heiter erzählt

Kabarettistin und Liedermacherin Lucy van Kuhl präsentiert in Siegburg ihr Programm „Fliegen mit dir“

VON PAUL KIERAS

**SIEGBURG.** Sie sei eine Giraffe, ein langer Lulatsch, „groß wie die Berge von Davos“ oder doch eher lang, „aber nicht Lang Lang“, denn sonst wäre sie ja groß wie eben der chinesische Star-Pianist. So stellte sich die Kabarettistin und Liedermacherin Corinna Fuhrmann alias Lucy van Kuhl zu Beginn ihres Programms „Fliegen mit dir“ am Donnerstagabend dem Publikum in der Siegburger Stadtbibliothek vor und setzte noch eins drauf: „Mit Kleid bin ich schon für eine Transe gehalten worden.“

Das Eis war gebrochen und die Literaturwissenschaftlerin und diplomierte Pianistin nahm das Publikum mit auf eine Reise der kleinen und großen Gefühle. Dabei erzählte sie von Konzertreisen mit der Deutschen Bahn und von einer Kreuzfahrt, machte sich Gedanken über die unterschiedlichen Grundbedürfnisse der Menschen. Während zu denen der Älteren ihrer Meinung nach beispielsweise ein Dach über dem Kopf zählt, sind



**Melancholisch oder heiter, aber immer mit Tiefgang sind die Lieder von Lucy van Kuhl.**

FOTO: PAUL KIERAS

es bei Jugendlichen eher WLAN und ein voller Akku. Sie philosophierte über den keimfreien Toilettengang im Zug und beklagte, dass es immer und überall zu viel Auswahl von allem gebe. Obwohl sie nach eigenem Bekunden gegen Verpackungsmüll ist, macht sie sich für

Verpackung stark: „Verpackt ist so viel spannender als nackt, denn es ist das größte Glück, wenn dieses Kopfkino dich packt.“

Die kleinen Geschichten leiten oft über zu ihren teils kabarettistischen, teils poetischen, auch tiefgründigen oder sogar surrealen

Liedern. So wie das, indem sie die Liebe eines Koffers zu einem anderen besingt und in dem es heißt: „Samson liebt Rimowa und wär so gern ihr Casanova.“

Van Kuhns Geschichten sind feine Beobachtungen im Alltag, die sie in virtuose Texte gefasst hat. So berichtet sie in einem ihrer Lieder voller Melancholie von Herrn Schmidt, der so gerne einmal über den Wolken schweben würde, „aber sein Geld reicht so gerade mal für den Bus“. Heiter erzählt von ihr das „Klagelied einer vom Aussterben bedrohten Berufsgruppe“, nämlich von Lotte, dem Lesezeichen, das verkündet: „Ich bin raus aus der Literatur“.

Das Klavierspiel der Künstlerin, mit dem sie sich selbst begleitet, ist beeindruckend, variantenreich und mündet auch schon einmal im Boogie Woogie. Mit Leichtigkeit lässt sie die Finger über die Tasten huschen. Lucys Programm „Fliegen mit Dir“ sei lustig und „wat fürs Herz“, hieß es kurz und knapp in der Ankündigung. Damit war alles gesagt.